

Inhaltsverzeichnis

»Neu Ordnung machen in der Welt«

Eine Einleitung	11
------------------------------	----

I. »Ich, Thomas Muntzer, bortig von Stolbergk«

Vom Harz zur Universität	17
Geboren in Stolberg am Harz.....	17
Die Harzgrafschaft in einer bewegten Zeit.....	18
Müntzers Geburtsdatum und das Elternhaus.....	24
Die Stadt, ihre Bürger und die Grafen	27
Schulbesuch in Quedlinburg?	30
Leipzig – der erste Studienort	31
Hilfslehrer in Aschersleben und Halle?	39
Das Studium in Frankfurt an der Oder	42
Müntzers akademische Titel.....	46

II. »Nicht für mich forsche ich«

Müntzer im Dienst der Kirche	49
Das Altarlehen in Braunschweig.....	49
Der Aufenthalt in Frose	54
Konfrontation mit der Ablassfrage.....	60
Aufenthalt in Wittenberg.....	63
Müntzer auf Reisen.....	67
Konflikte in Jüterbog.....	70
Beichtvater der Nonnen in Beuditz.....	79
Müntzer und die Bücher.....	82

III. »Nicht mein, sondern des Herrn Werk treibe ich«

Prediger in Zwickau	92
An der Schwelle zum reformatorischen Aufbruch.....	92
Müntzers erste Predigten an St. Marien.....	96
Müntzers Bitte um Luthers Rat.....	98
Ein Schlichtungsversuch des Rats.....	101
Müntzers Beginn als Prediger von St. Katharinen	103

Der Konflikt mit dem Marienthaler Pfarrer.....	107
Städtische Spannungen und Müntzers Wirken	108
Auseinandersetzung mit Egranus.....	111
Der Predigerkonflikt und die Gemeinde.....	114
Müntzers theologische Position im Umriss	119
Apokalyptische Erwartungen.....	122

IV. »Die Zeit der Ernte ist da«

Die Böhmenmission Müntzers.....	125
Abwehr und Faszination.....	125
Vorbereitung auf die Reise nach Böhmen	127
Aufenthalt in Prag.....	130
Warten und forschen.....	136
Die Cyprian- und Tertullianlektüre	137
Der Sendbrief an die Böhmen – die Überlieferung	143
Die lateinische Fassung des Sendbriefs.....	144
Die deutsche Kurzfassung	148
Die deutsche Langfassung	151
Der Sendbrief und das Ende der Böhmenmission.....	153

V. »Es heißt, dass du dich in Thüringen aufhältst«

Müntzers Suche nach einem neuen Wirkungsort.....	156
Bemühungen um einen Unterhalt.....	156
Eine Einladung nach Lochau	157
Der Brief an Melanchthon.....	158
Intermezzo in der Stolberger Heimat.....	164
Zwischenstation in Nordhausen	166
Sondierung bei Hofprediger Wolfgang Stein in Weimar.....	171
Verständigung mit Karlstadt in Wittenberg.....	173
Über den Winter Kaplan in Glaucha bei Halle.....	175

VI. »Parochus Alstedtensis«

Arbeit für eine Gemeinde des reinen Weizens	181
Die Amtsexklave Allstedt	181
Frühe Spuren reformatorischer Veränderungen	183
Müntzer als Pfarrer zu St. Johannes	186

Alltäglicher Gottesdienst – »Deutsch kirchen ampt«	190
Sonntagsgottesdienst – »Deutsch Evangelisch Messze«	195
Flüchtende Nonnen und Müntzers Heirat	198
Ein Klärungsversuch mit Luther	199
Abgrenzung gegen Aufruhrverdacht	201
Konflikt mit Graf Ernst von Mansfeld	204

VII. »Ich wil meynen grund beweysen«

Müntzers Verteidigung von Lehre und Wirken	207
Ein Glaubensgespräch mit den Predigern	207
»Protestation oder Erbietung«	208
»Von dem gedichteten Glauben«	213
Mystische Glaubensweise	217
Glaubensunterweisungen des Seelwärters.....	220
Konflikt mit dem Kloster Naundorf.....	225
Die »Fürstenpredigt« – Appell an die Landesherren	231
Bedrohung und Verteidigungsbund.....	238
Konfrontation und Trennung	244

VIII. »Damit nach göttlicher Furcht gehandelt werde«

Müntzer und der Aufstand in Mühlhausen	250
Von Allstedt nach Mühlhausen.....	250
Reformatorische Predigt und Opposition gegen den Rat	254
Müntzer in Mühlhausen	258
Eine angespannte Situation in der Stadt	262
Der Beginn des Septemberaufstands	263
Die Krise des Stadtreiments	265
Die Elf Artikel	268
Der Ewige Bund Gottes.....	271
Die Folgen des Aufstands	274

IX. »Ich wollt wohl ein fein Spiel machen«

Müntzer in Nürnberg und im Südwesten	278
Der Druck von Müntzers Schriften in Nürnberg.....	278
Müntzers Antwort an Luther – die »Ausgetrückte emplössung«.....	287
Die »Hoch verursachte Schutzrede«	293

Müntzers Aufenthalt in Nürnberg.....	298
Hans Denck und die »gottlosen Maler«.....	300
Christoph Fürer und Müntzer	303
Müntzers Begegnungen in Basel.....	307
Bei den Aufständischen im Hegau und Klettgau	314
X. »Ein weiß Fähnlein, daran ein Regenbogen«	
Mühlhausen und der Beginn der Aufstände in Thüringen	320
Pfeiffer wieder in Mühlhausen.....	320
Müntzers Rückkehr	322
Die Einsetzung des Ewigen Rats.....	324
Die Regenbogenfahne	328
Thüringen – eine vielschichtige Region.....	331
Der Beginn der Aufstände in Thüringen.....	333
Der Zug der Mühlhäuser nach Salza.....	335
Streitet den Streit des Herrn	338
Die nächsten Aktionen	341
Der Zug durch das Eichsfeld	345
XI. »Die Bösewichte müssen dran«	
Die Entscheidung bei Frankenhausen	348
Luthers Reise in das Aufstandsgebiet.....	348
Ausbreitung der Aufstände.....	349
Der Aufstand in Frankenhausen.....	353
Das Mühlhäuser Aufgebot.....	356
Müntzer und die Mansfelder Grafen.....	358
Vorbereitungen zur Abwehr der Gegner	363
Das Geschehen auf dem Schlachtberg	365
Müntzer in Gefangenschaft	369
Das Strafgericht über Mühlhausen.....	377
Furcht vor einem neuen Aufstand.....	382
XII. »Drumb hat mich Goth selbern gemit in seyn ernde«	
Eine Alternative im reformatorischen Prozess	385
Müntzers Selbstverständnis.....	385
Eine neue Theologie	388

Eine Alternative zur Reformation der Wittenberger 391
Chancen und Grenzen von Müntzers radikaler Reformation..... 394
Was bleibt? 398

Zeittafel 401
Karte: Stationen Thomas Müntzers 406
Abkürzungsverzeichnis..... 407
Anmerkungen 409
Abbildungsnachweis..... 481
Quellen- und Literaturverzeichnis 487
Personen- und Ortsregister 527